
Nachwort

In einem Gymnasium im 19. Wiener Gemeindebezirk befindet sich ein bemerkenswertes Denkmal. Auf den ersten Blick erscheint es belanglos genug: eine Erinnerung für die in den Weltkriegen gefallenen Schüler und Lehrer der Schule. Ähnliches gibt es tausendfach in Deutschland und Österreich. Bemerkenswert ist dieses spezielle Denkmal, weil es in seiner jetzigen Form ein Narrativ bildet, das am Ende eines Prozesses steht, der mit dem Begriff der Geschichtsarbeit wohl am besten zu fassen ist.

In der Schule – das heißt unter ihren Schülern, Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen – hat ein Umgang mit der Vergangenheit stattgefunden, der, obwohl unsystematisch und ohne theoretischen Kontext ablaufend, durch intuitive Entscheidungen und Fingerspitzengefühl eine gemeinsame Geschichte erzeugt hat, die ganz unterschiedlichen Bedürfnissen des historischen Unbewussten Rechnung trägt.

Die Geschichte des Denkmals bis 2010 ist typisch und sie ist deshalb schnell erzählt. 1935 wurde auf Betreiben eines nationalsozialistischen Lehrers in der Schule eine heroisierende Gedenktafel für die im ersten Weltkrieg gefallenen Schulangehörigen angebracht. 1945 sorgte eine Erweiterung des Denkmals dafür, dass nun auch der Verherrlichung des Todes von Schülern und Lehrern im Dienst der Wehrmacht diene. Die Tatsache, dass viele jüdische Angehörige der Schule Opfer des nationalsozialistischen Regimes geworden waren, blieb unerwähnt. Dabei sollte es so lange bleiben, bis vor wenigen Jahren ein Geschichtelehrer, Martin Krist, einen Zettel mit folgendem Text neben das Denkmal klebte:

„Die 1935 von Prof. Ernst Peche, einem illegalen Nationalsozialisten und Lehrer des G 19, entworfene und angebrachte Gedenktafel sowie die nach 1945 hinzugefügte Marmorummantelung erinnern in militaristischer Weise an die im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallenen Schüler und Lehrer des G 19.“

Der nach 1945 angebrachte Zusatz verschweigt dabei in beschämender Weise die in der Zeit der nationalsozialistischen Unrechts- und Gewaltherrschaft dem NS-Terror zum Opfer gefallenen und ermordeten Lehrer, Schülerinnen und Schüler.

Insofern ist diese Gedenktafel und ihre nach 1945 angebrachte Ergänzung auch ein Zeitdokument der in Österreich lange vorherrschenden Verdrängung der Entrechtung, Vertreibung und Ermordung der österreichischen Jüdinnen und Juden in der Zeit des NS-Terrorregimes.“¹

Eine Debatte über das Denkmal kam in Gang. Sicher war es respektvoll, legitim und sogar wünschenswert, der getöteten Schüler und Lehrer zu gedenken. Aber konnte man angesichts der unterschiedlichen historischen Kontexte die Toten der beiden Weltkriege gleichsetzen? Und wollte man die vertriebenen und getöteten jüdischen Angehörigen der Schule weiterhin unerwähnt lassen?

2010 wurde das Denkmal einem Entwurf der beiden damaligen Kunststudenten Aldo Ernstbrunner und Stefan Klampfer entsprechend umgestaltet. Die Tafel, die an die Toten des Ersten Weltkriegs erinnerte, wurde aus der Marmorumrandung für die Opfer der Jahre 1939 bis 1945, die Soldaten gewesen waren, entfernt und direkt daneben wieder angebracht. Das Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs selbst wurde nicht angetastet. Das entstandene Loch und die nackten Ziegel dahinter zeigen aber, dass hier jahrzehntelang etwas fehlte: Das Gedenken an die 104 von der Schule Vertriebenen, die nun durch ebenso viele senkrechte Striche hinter dem Denkmal repräsentiert werden. Ein Text macht diese Zusammenhänge für Betrachter verständlich. Seine eigentliche Bedeutung erhält das neue Denkmal durch die geschichtspolitische Debatte, die zu seiner Entstehung führte und die Sensibilisierung dafür, dass die Geschichte zwar nicht als Summe des vergangenen Geschehen, sehr wohl jedoch als Narrativ kollektiver Identität verfügbar werden kann. Als Beispiel sei ein Auszug aus dem Essay einer Schülerin zitiert, der sich mit dem Denkmal auseinandersetzt:

„Ich weiß noch ganz genau, wie die Gedenktafel früher aussah. Eine weiße Wand, in der Mitte eine Bronzetafel mit einer Marmorumrandung. Nicht besonders aufregend. Aber vielleicht war genau das das Ziel. Man wollte nicht zu viel Aufmerksamkeit der Vergangenheit widmen. Man wollte das Ganze vergessen, den Schmerz für sich behalten und nur in der Gegenwart leben. Man hätte vor einigen Wochen eine Umfrage in der Unterstufe machen sollen, wie viele

¹Der Text und weitere Informationen zum Denkmal sind online verfügbar unter: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/schulprojekte/denkmal-ins-neue-licht-gerueckt>, zuletzt aufgerufen am 09.07.2018.

denn wissen, wofür dieses Denkmal im Stiegenaufgang steht. Ich wäre gespannt gewesen, was herausgekommen wäre.

Aber nun sieht das ganz anders aus. Aus der Gedenktafel wurde im wahrsten Sinne der Worte eine Gedenkwand.“²

Längst nicht immer nimmt die Geschichtsarbeit einen derart glücklichen Ausgang. Von theoriebasiertem und methodengestütztem Handeln erwarten wir uns, dass es die Ergebnisse von Reflexions- und Handlungszusammenhängen systematisiert, überprüfbar macht und ein Stück weit dem Zufall entreißt.

Diesen bescheidenen Anspruch wird man auch an die theoretischen Fragen und methodischen Schritte des historischen Unbewussten und der Geschichtsarbeit stellen dürfen. Wie viel sie jedoch einerseits zur Rehabilitation der Geschichtswissenschaft im Diskurs über Geschichte und andererseits zur Stabilisierung der liberalen Demokratie durch die Erzeugung angemessener historischer Dispositive beitragen kann, ist eine ganz andere Frage. Vielleicht nur wenig – aber damit wäre immerhin schon etwas gewonnen. Vielleicht viel – man kann schließlich hoffen. Beantworten lässt sich die Frage nur, wenn sich die Geschichtswissenschaft auf das historische Unbewusste und die öffentliche Geschichte einlässt.

²<http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/schulprojekte/denkmal-ins-neue-licht-gerueckt>, zuletzt aufgerufen am 09.07.2018.

Nachweise

Quellen

- Holger Affenbach, Schlafwandelnd in die Schlacht, in: Der Spiegel 39/2012 (S. 50–51).
- Rudolf Augstein, Die neue Aschwitz-Lüge, in: Der Spiegel 41 (1986) (S. 62–63).
- Kurt Bauer, Die dunklen Jahre. Politik und Alltag im nationalsozialistischen Österreich 1938–1945, Frankfurt a. M. 2017.
- Ders., Täter, Opfer, Thesen, Mythen, derStandard.at, 23.11.2017. Online verfügbar unter: <http://derstandard.at/2000068369207/Taeter-Opfer-Thesen-Mythen#forumstart>, zuletzt aufgerufen am 22.12.2017.
- Berlusconi si corregge. „Mai difeso Mussolini“, in: La Repubblica, 11.09.2003. Online verfügbar unter: <http://www.repubblica.it/2003/i/sezioni/politica/berlugiudici/spectator/spectator.html>, zuletzt aufgerufen am 02.03.2018.
- Georg Bernhard, Marxismus und Klassenkampf, in: Sozialistische Monatshefte 4 (1898) (S. 103–108).
- Eduard Bernstein, Der Kampf der Sozialdemokratie, in: Die Neue Zeit 16 (1898) (S. 484–497).
- Tony Blair, Rede vor dem US-Kongress, 17.07.2003, Online verfügbar unter: <http://www.cnn.com/2003/US/07/17/blair.transcript/>, zuletzt aufgerufen am 09.05.2018.
- Tony Blair/Gerhard Schröder, Der Weg nach vorne für Europas Sozialdemokraten. Online verfügbar unter: <http://www.glasnost.de/pol/schroederblair.html>, zuletzt aufgerufen am 20.12.2017.
- Hartmut Bookmann u. a., Deutsches Historisches Museum in Berlin. Denkschrift von Hartmut Bookmann, Eberhard Jäckel, Hagen Schulze und Michael Stürmer für den Senator für Wissenschaft und Kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin vom Januar 1982 (zit. n. Christoph Stölzl (Hg.), Deutsches Historisches Museum. Ideen – Kontroversen – Perspektiven, Frankfurt a. M./Berlin 1988).
- Martin Broszat, Wo sich die Geister scheiden. Die Beschwörung der Geschichte taugt nicht als nationaler Religionsersatz, in: Historikerstreit. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987 (S. 189–195).
- Hanuš Burger, Die Todesmühlen, Deutschland 1945.
- Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung (Hg.), Bürgerräte in Vorarlberg. Eine Zwischenbilanz, Bregenz 2014 Online verfügbar unter: <https://www.vorarlberg.at/pdf/kurzfassungbuergerraetzezw.pdf>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2018.
- Agatha Christie, The Body in the Library, London 2016.
- Christopher Clark, The Sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914, London 2012.
- Julius Deutsch, Rede zum Parteitag der SPÖ 1947 (zit. n. d. Protokoll des dritten Parteitages der SPÖ. Wien, 23.–26. Oktober 1947).
- Die Elixiere des Dr. Kreisky, in: „Profil“, 07.10.1975.

- Johann Gustav Droysen, Grundriss der Historik, Leipzig 1882.
- Freimut Duve, Als Einleitung: Aus der Geschichte lernen (zit. n. Stölzl 1988).
- Ein Sommermärchen veränderte Deutschland, in: „FAZ“, 07.07.2006 Online verfügbar unter: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-wm-2006/deutschland-und-die-wm/blatter-be-ste-wm-aller-zeiten-ein-sommermaerchen-veraenderte-deutschland-1359675.html>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2018.
- Heinz Fischer, die Kreisky-Jahre 1967–1983, Wien 1993.
- Ders., Eröffnungsrede zur Staatsvertragsausstellung „Das neue Österreich“, 12.05.2005 (zit. n. einer Presseaussendung der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei) Online verfügbar unter: <http://www.bundespraesident.at/newsdetail/artikel/staatsvertragsausstellung-offiziell-eroeffnet-die-vergangenheit-ist-keine-versiegelte-kiste>, zuletzt aufgerufen am 08.01.2018.
- Ders., Sozialdemokratie, ein Auslaufmodell?, in: Kleine Zeitung, 30. 12.2017.
- Manfred Flüge, Stadt ohne Seele. Wien 1938, Berlin 2018.
- Erich Foglar, Vorwort, in: Peter Autengruber/Manfred Mugrauer, Oktoberstreik. Die Realität hinter den Legenden über die Streikbewegung im Herbst 1950. Sanktionen gegen Streikende und ihre Rücknahme, Wien 2016 (S. 7–8).
- Lothar Gall, Eröffnung des Historikertages in München, in: Weinfurter/Siefarth (Hg.) 1996 (S. 1–7).
- Joachim Gauck, Bundespräsident Joachim Gauck zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2015 in Berlin, S. 7. Online verfügbar unter: http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Downloads/DE/Reden/2015/01/150127-Gedenken-Holo-caust.pdf;jsessionid=ADE2FC26109C97187626A1A1D7C28A27.1_cid371?__blob=publicationFile, zuletzt aufgerufen am 21.12.2017.
- Allen Ginsberg, The Best Minds of My Generation. A Literary History of the Beats, New York 2017.
- Günter Grass, Mein Deutschland, in: Willy-Brandt-Kreis (Hg.), Zur Lage der Nation. Leitgedanken für eine Politik der Berliner Republik, Berlin 2001 (S. 136–160), S. 139.
- Manfred Güllner, Nichtwähler in Deutschland (Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung), 2013, S. 9–10. Online verfügbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/10076.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.05.2018.
- Jürgen Habermas, Eine Art Schadensabwicklung. Die apologetischen Tendenzen in der deutschen Zeitgeschichtsschreibung, in: Historikerstreit. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987 (S. 62–76).
- Roman Herzog, Rede des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, in: Weinfurter/Siefarth (Hg.) 1996 (S. 14–15).
- Ders., Rede von Bundespräsident Roman Herzog anlässlich der Festveranstaltung „150 Jahre Deutscher Katholikentag“ in der Frankfurter Paulskirche. Online verfügbar unter: http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1998/06/19980611_Rede.html, zuletzt aufgerufen am 22.12.2017.
- Ders., Rede von Bundespräsident Roman Herzog bei der Gedenkveranstaltung aus Anlaß des 60. Jahrestages der Synagogenzerstörung am 9./10. November („Reichspogromnacht“) in Berlin. Online verfügbar unter: http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1998/11/19981109_Rede.html, zuletzt aufgerufen am 22.12.2017.

- Theodor Heuss, Rede zur Feierstunde der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wiesbaden 07.12.1949, in: Theodor Heuss, Politiker und Publizist. Aufsätze und Reden, Tübingen 1984.
- Ders., Stillfragen der Demokratie, in: Theodor Heuss, Politiker und Publizist. Aufsätze und Reden, Tübingen 1984 (S. 450–465).
- Ödön von Horvath, Gebrauchsanweisung (Gesammelte Werke in acht Bänden, Bd. 8), Frankfurt a. M. 1972.
- Friedrich Hillegeist, Rede zum Parteitag der SPÖ 1947 (zit. n. d. Protokoll des dritten Parteitages der SPÖ. Wien, 23.–26. Oktober 1947).
- Ipsos, Perils of Perception 2016. A 40-Country Study Online verfügbar unter: <https://www.ipsos.com/sites/default/files/2016-12/Perils-of-perception-2016.pdf>, zuletzt aufgerufen am 08.03.2018.
- Ipsos, Perils of Perception 2017 Online verfügbar unter: <https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2017-12/ipsos-mori-perils-of-perception-2017-charts.pdf>, zuletzt aufgerufen am 08.03.2018.
- Karl Jaspers, Die Schuldfrage, in: Erneuerung der Universität. Reden und Schriften 2945/46, Heidelberg 1986 (S. 113–213).
- Alfred Kasamas, Programm Österreich. Grundsätze und Ziele der Österreichischen Volkspartei, o. O. 1949.
- Korneuburger Eid, 18. Mai 1930 Online verfügbar unter: <http://www.oesta.gv.at/Images/2010/4/28/1125708095.jpg>, zuletzt aufgerufen am 05.01.2018.
- Michael Kranish/Marc Fischer, Trump Revealed. The Definitive Biography of the 45th President, New York 2016.
- Wolfgang Kraushaar, Ein „Deutsches Historisches Museum“ nach Auschwitz dementiert sich selbst (zit. n. Stözl 1988).
- Paul Kreiner, Alexander Gauland will „Vogelschiss beseitigen“, in: „Stuttgarter Zeitung“, 09.06.2018 Online verfügbar unter: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.afd-parteitag-in-nuernberg-alexander-gauland-will-vogelschiss-beseitigen.89e67269-322f-4073-8907-e161ab0e5800.html>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2018.
- Bruno Kreisky, „Österreich wird moderner und menschlicher“ Regierungserklärung III, 5.11.1975 (zit. n. Kreisky, Reden Band 2. Wien 1981).
- Ders., Zwischen den Zeiten. Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten, Berlin 1986.
- Ders., Im Strom der Politik. Der Memoiren zweiter Teil, Berlin 1988.
- Gerd Krumreich, Unter Schlafwandlern, Süddeutsche Zeitung, 30.11.2012. Online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/buch-zum-ersten-weltkrieg-unter-schlafwandlern-1.1537592>, zuletzt aufgerufen am 20.12.2017.
- Laßt Kommunisten und Faschisten unter sich! Ein Aufruf der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften, in: Arbeiter-Zeitung, 28.09.1950.
- Peter Michael Lingens, Das Ende einer Affäre, in: „Profil“, 10.12.1975.
- Linzer Programm der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs, 1926 (zit. n. Albert Kadan/Anton Pelinka, Die Grundsatzprogramme der Österreichischen Parteien. Dokumentation und Analyse, St. Pölten 1979, S. 80).
- Nolan D. McCaskill, Trump urges crowd to ‚knock the crap out of anyone with tomatoes‘, in: „Politico“, 01.02.2016. Online verfügbar unter: <https://www.politico.com/blogs/iowa-caucus-2016-live-updates/2016/02/donald-trump-iowa-rally-tomatoes-218546>, zuletzt aufgerufen am 21.05.2018.

- Moskauer Erklärung über Österreich, 1. November 1943 (zit. n. dem Dokumententeil in: Gerald Stourzh, Geschichte des Staatsvertrages 1945-1955. Österreichs Weg zur Neutralität, Graz/Wien/Köln 1980).
- Dieter Müller, Brief an Martin Walser, in: Frank Schirmmacher (Hg.), Die Walser-Bubis-Debatte, Frankfurt a. M. 1999 (S. 41–42), S. 42.
- Norbert Nemeth zum Atterseekreis: Unser Ziel ist, ein freiheitliches Alpbach zu begründen, in: „unzensuriert.at“, 15.09.2017. Ernst Nolte, Vergangenheit, die nicht vergehen will. Eine Rede, die geschrieben, aber nicht gehalten werden konnte, in: Historikerstreit. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München 1987 (S. 39–47).
- Online verfügbar unter: <https://www.unzensuriert.at/content/0024943-Norbert-Nemeth-zum-Atterseekreis-Unser-Ziel-ist-ein-freiheitliches-Alpbach-zu>, zuletzt aufgerufen am 18.05.2017.
- Viktor Orbán, Rede anlässlich des 170. Jahrestags der ungarischen Revolution von 1848, in: „visegradpost.com“, 19.03.2018. Online verfügbar unter: <https://visegradpost.com/de/2018/03/19/feierliche-rede-von-viktor-orban-anlaesslich-des-170-jahrestags-der-ungarischen-revolution-von-1848-vollstaendige-version/>, zuletzt aufgerufen am 18.05.2018.
- Orbán sieht „Ende der liberalen Demokratie“, in: „dw.com“, 10.05.2018. Online verfügbar unter: <http://www.dw.com/de/orban-sieht-ende-der-liberalen-demokratie/a-43732805>, zuletzt aufgerufen am 18.05.2018.
- Max Picard, Hitler in uns selbst, Erlenbach/Zürich 1946.
- Proklamation über die Selbständigkeit Österreichs, in: Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich, ausgegeben am 1. Mai 1945, 1. Stück. Online verfügbar unter: https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblPdf/1945_1_0/1945_1_0.pdf zuletzt aufgerufen am 08.01.2018.
- Protokoll der 132. Sitzung des Ministerrats vom 9. November 1948 (zit. n. d. Dokumententeil in: Robert Knight, „Ich bin dafür, die Sache in die Länge zu ziehen“: Die Wortprotokolle der Österreichischen Bundesregierung von 1945 bis 1952 über die Entschädigung der Juden, Wien/Köln/Weimar 2000).
- Leopold von Ranke, Geschichten der romanischen und germanischen Völker (Bd. I: Von 1494–1514), Leipzig (u. a.) 1824.
- Ders., Über die Epochen der neueren Geschichte, Leipzig 1906.
- Lois Romano, Donald Trump, Holding All the Cards The Tower! The Team! The Money! The Future!, in: “Washington Post”, 15.11.1984. Online verfügbar unter: https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/1984/11/15/donald-trump-holding-all-the-cards-the-tower-the-team-the-money-the-future/8be79254-7793-4812-a153-2b88e-81fa54/?utm_term=.d960373d3c70, zuletzt aufgerufen am 21.05.2018.
- Ulrich Schacht, Stigma und Sorge. Über die deutsche Identität nach Auschwitz, in: Heimo Schwilk/Ulrich Schacht, Die selbstbewusste Nation, Berlin 1994 (S. 57–68).
- Schützt euren Arbeitsplatz! Eine Warnung der Sozialistischen Partei, in: Arbeiter-Zeitung, 27.09.1950.
- Heimo Schwilk/Ulrich Schacht, Einleitung, in: Heimo Schwilk/Ulrich Schacht (Hg.), Die selbstbewusste Nation, Berlin 1994 (S. 11–17).
- Heimo Schwilk/Ulrich Schacht, Die selbstbewusste Nation, Berlin 1994.
- Tom Segev, The German Who Needed a Fig Leaf, in: „Haaretz“, 26.08.2011 Online verfügbar unter: <https://www.haaretz.com/the-german-who-needed-a-fig-leaf-1.5158486>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2018.

- Maria Sporrer/Herbert Steiner (Hg.), Simon Wiesenthal. Ein unbequemer Zeitgenosse, Wien 1992.
- Bruce Stokes, Is Europe on board for a new trade deal with the U. S.?, 29.01.2015. Online verfügbar unter: <http://www.pewresearch.org/fact-tank/2015/01/29/is-europe-on-board-for-a-new-trade-deal-with-the-u-s/>, zuletzt aufgerufen am 06.05.2018.
- Michael Stürmer, Geschichte in geschichtslosem Land, in: Historikerstreit. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987 (S. 36–38).
- Martin Tschiggerl/Thomas Walach, Österreich in der NS-Zeit: Verbrechen ohne Täter?, derStandard.at, 16.11.2017. Online Verfügbar unter: https://derstandard.at/2000067887091/Oesterreich-in-der-NS-Zeit-Verbrechen-ohne-Taeter?_blog-Group=1, zuletzt aufgerufen am 22.12.2017.
- Donald Trump, Rede zum Pearl Harbour Day, 07.12.2015. Online verfügbar unter: <https://raw.githubusercontent.com/BBischof/speaksLike/master/donald-trump/transcript-donald-trumps-remarks-in-mount-pleasant-south-carolina.txt>, zuletzt aufgerufen am 21.05.2018.
- Donald Trump, 2016 RNC draft speech transcript Online verfügbar unter: <https://www.politico.com/story/2016/07/full-transcript-donald-trump-nomination-acceptance-speech-at-rnc-225974>, zuletzt aufgerufen am 21.02.2018.
- Volker Ullrich, Zündschnur und Pulverfass, in: Zeit Online, 12.09.2013. Online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/2013/38/sachbuch-christopher-clark-die-schlafwandler-europa-erster-weltkrieg>, zuletzt aufgerufen am 20.12.2017.
- Karl Waldbrunner, Rede zum Parteitag der SPÖ 1949 (zit. n. d. Protokoll des vierten Parteitages der SPÖ. Wien, 10.–12. November 1949).
- Martin Walser, Erfahrungen beim Verfassen einer Sonntagsrede, in: Frank Schirrmacher (Hg.), Die Walser-Bubis-Debatte, Frankfurt a. M. 1999 (S. 7–17).
- Richard von Weizsäcker, Geschichte, Politik und Nation (16. Internationaler Kongreß der Geschichtswissenschaften), in: GWU 37 (1986) (S. 67–70).
- Wiesenthal zog Klage bedingungslos zurück. Kreisky: »Erledigt«, in: „Oberösterreichische Nachrichten“, 04.12.1975.
- Simon Wiesenthal, Ich jagte Eichmann. Tatsachenbericht, Gütersloh 1961.
- Ders., Recht, nicht Rache. Erinnerungen, Frankfurt a. M./Berlin 1989.
- Heinrich August Winkler, Auf ewig in Hitlers Schatten? Zum Streit über das Geschichtsbild der Deutschen, in: Frankfurter Rundschau, 14.11.1986 (zit. Nach Historikerstreit, München/Zürich 1987, S. 256).
- Andreas Wirsching, Schlafwandler und Selbstmitleid, in: Süddeutsche Zeitung, 27.07.2014. Online verfügbar unter: <https://www.citizensassembly.ie/en/>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2018.
- <https://www.cnn.com/2016/01/23/politics/donald-trump-shoot-somebody-support/index.html>, zuletzt aufgerufen am 21.05.2018.
- <http://www.demokratiezentrum.org/index.php?id=25&index=1201>, zuletzt aufgerufen am 21.02.2018.
- <http://www.demokratiezentrum.org/wissen/bilder.html?index=872>, zuletzt aufgerufen am 21.02.2018.
- <http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/schulprojekte/denkmal-ins-neue-licht-gerueckt>, zuletzt aufgerufen am 09.07.2018.

- <https://www.nytimes.com/2016/10/08/us/donald-trump-tape-transcript.html>, zuletzt aufgerufen am 21.05.2018.
- <http://www.sueddeutsche.de/politik/ausbruch-des-ersten-weltkrieges-schlafwandler-und-selbstmitleid-1.2047555>, zuletzt aufgerufen am 20.12.2017.
- <http://www.wahlrecht.de/ergebnisse/bundestag.htm>, zuletzt aufgerufen am 01.11.2018.

Literatur

- Alfred Adler, *Lebensbekenntnis*, Frankfurt a. M. 1978.
- Gerd Althoff, Zur Bedeutung symbolischer Kommunikation für das Verständnis des Mittelalters, in: *Frühmittelalterliche Studien* 31 (1997).
- Benedict Anderson, *Imagined Communities. Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*, London/New York 1983.
- Kathryn Anderson/Dana C. Jack, Learning to Listen. Interview Techniques and Analyses, in: Robert Perks, Alistair Thomson (Hg.) *The Oral History Reader*, New York 2016 (S. 179–192).
- Emil Angehrn, *Geschichte und Identität*, Berlin/New York 1985.
- Cord Arendes, Who We Are: Public Historians as Multiple Personalities?, in: *Public History Weekly* 36 (2015).
- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Aleida Assmann/Dietrich Harth (Hg.), *Kultur als Lebenswelt und Monument*, Frankfurt a. M. 1991 (S. 11–25).
- Dies., Arbeit am nationalen Gedächtnis. Eine kurze Geschichte der deutschen Bildungsidee, Frankfurt a. M. 1993.
- Dies., *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München 2006.
- Jan Assmann, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*, München 1992.
- Ders., Collective Memory and Cultural Identity, in: *New German Critique* 65 (1995) (S. 125–133).
- Ders., Von ritueller zur textueller Kohärenz, in: Stefan Kammer/Roger Lüdecke, *Texte zur Theorie des Textes*, Stuttgart 2005 (S. 250–270).
- Alain Badiou, *Wofür steht der Name Sarkozy?*, Zürich/Berlin 2008.
- Christina Baldassini, *L'ombra di Mussolini. L'Italia moderata e la memoria del fascismo*, Soveria Mannelli 2008.
- Thomas Bender, *Community and Social Change in America*, New Brunswick 1978.
- Nicolas Berg, Zeitgeschichte und generationelle Deutungsarbeit, in: Norbert Frei (Hg.) *Martin Broszat, der „Staat Hitlers“ und die Historisierung des Nationalsozialismus*, Göttingen 2007.
- Siegfried Bettighofer, *Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess*, Stuttgart 2016.
- Rüdiger Bittner, Ressentiment, in: Richard Schacht (Hg.), *Nietzsche, Genealogy, Morality. Essays on Nietzsche's On the Genealogy of Morals*, Berkeley/Los Angeles/London 1994 (S. 127–138).
- Jeremy Black, *Contesting History. Narratives of Public History*, London 2014.

- Remo Bodei, Variationen des Ichs. Personen und Landschaften der Träume, in: Gaetano Benedetti/Erik Hornung (Hg.), *Die Wahrheit der Träume*, München 1997 (S. 227–247).
- Werner Bohleber, Transgenerationelles Trauma, Identifizierung und Geschichtsbewußtsein, in: Jörn Rüsen/Jürgen Straub (Hg.), *Die dunkle Spur der Vergangenheit. Psychoanalytische Zugänge zum Geschichtsbewusstsein*, Frankfurt a. M. 1998.
- Gerhard Botz, Strukturwandlungen des österreichischen Nationalsozialismus (1904–1945), in: *Historische Sozialforschung* 28 (2016) (S. 214–240).
- Harry Boyte, *Community is Possible. Repairing America's Roots*, New York 1984.
- Martin Broszat, *Der Nationalsozialismus. Weltanschauung, Programm und Wirklichkeit*, Stuttgart 1960.
- Ders., *Der Staat Hitlers. Grundlegung und Entwicklung seiner inneren Verfassung*, München 1962.
- Judith Butler, *Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts*, Berlin 1995.
- Dies., *Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung*, Frankfurt a. M. 2001.
- Thomas Cauvin, *Public History. A Textbook of Practice*, New York 2016.
- Colin Crouch, *Post-Democracy*, Oxford 2004.
- Frank Cunningham, *Theories of Democracy. A Critical Introduction*, New York 2002.
- Alex Demirovic, Hegemonie und das Paradox von privat und öffentlich, in: Gerald Raunig/Ulf Wuggenig (Hg.), *Publicum. Theorien der Öffentlichkeit*, Wien 2005.
- Marcel Detienne, Rethinking Mythology, in: Michel Izard/Pierre Smith (Hg.), *Structuralist Essays in Religion, History, and Myth*, Chicago/London 1982 (S. 43–52).
- Nikolas R. Dörr, Zeitgeschichte, Psychologie und Psychoanalyse, in: *Docupedia Zeitgeschichte* 29 (2010). Online verfügbar unter: http://docupedia.de/zg/Zeitgeschichte_Psychologie_und_Psychoanalyse, zuletzt aufgerufen am 19.03.2018.
- Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen*, Frankfurt a. M. 1976.
- Mario Erdheim, *Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopschoanalytischen Prozess*, Frankfurt a. M. 1984.
- Erik H. Erikson, *Gandhis Wahrheit. Über die Ursprünge der militanten Gewaltlosigkeit*, Frankfurt a. M. 1971.
- Ders., *Der junge Mann Luther. Eine psychoanalytische und historische Studie*, Frankfurt a. M. 1975.
- Ders., *Kindheit und Gesellschaft*, Stuttgart 1999.
- Ders., *Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze*, Frankfurt a. M. 2015.
- Astrid Erll, *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung*, Stuttgart 2017.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), *Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945*, Bielefeld 2015.
- Michel Foucault, *Archäologie des Wissens*, Frankfurt a. M. 1973.
- Ders., *Technologien des Selbst*, Frankfurt a. M. 1993.
- Norbert Frei, *Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit*, München 1996.
- Ders., *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2009.

- Max Paul Freidman/Padraic Kenney, Introduction. History in Politics, in: Max Paul Friedman/Padraic Kenney (Hg.), *Partisan Histories. The Past in Contemporary Global Politics*, New York/Houndsmills 2005 (S. 1–14).
- Sigmund Freud, Eine Kindheitserinnerung des Leonardo da Vinci, Leipzig/Wien 1910.
- Ders., Die Frage der Laienanalyse. Unterredung mit einem Unparteiischen, Leipzig/Wien/Zürich 1926, S. 119–120.
- Ders., Nachwort zur „Frage der Laienanalyse“, in: Anna Freud/Ilse Grubrich-Simitis (Hg.), Sigmund Freud. Werkausgabe in zwei Bänden (Bd. 1), Frankfurt a. M. 2006 (A) (S. 541–547).
- Ders., Triebe und Triebchicksale, in: Anna Freud/Ilse Grubrich-Simitis (Hg.), Sigmund Freud. Werkausgabe in zwei Bänden (Bd. 2), Frankfurt a. M. 2006 (B) (S. 167–183), S. 169–170.
- Ders., Massenpsychologie und Ich-Analyse, in: Anna Freud/Ilse Grubrich-Simitis (Hg.), Sigmund Freud. Werkausgabe in zwei Bänden (Bd. 2), Frankfurt a. M. 2006 (C) (S. 427–482).
- Ders., „Die Frage der Laienanalyse. Unterredungen mit einem Unparteiischen“, in: Anna Freud/Ilse Grubrich-Simitis (Hg.), Sigmund Freud. Werkausgabe in zwei Bänden (Bd. 1), Frankfurt a. M. 2006 (D) (S. 17–69).
- Ders., Die Traumdeutung, Frankfurt a. M. 2013.
- Ders., Das Unbehagen in der Kultur, Frankfurt a. M. 2015.
- Michael Frisch, *A Shared Authority. Essays on the Craft and Meaning of Oral and Public History*, Albany 1990.
- Francis Fukuyama, *The End of History and the Last Man*, New York 1992.
- Wolfgang Gaiser/Martina Gille/Johann de Rijke, Einstellungen junger Menschen zur Demokratie. Politikverdrossenheit oder politische Kritik? Online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/234705/einstellungen-junger-menschen-zur-demokratie?p=all>, zuletzt aufgerufen am 24.06.2018.
- Peter Gay, *Freud for Historians*, New York/Oxford 1985.
- Ders., Psychoanalysis in History, in: William McKinley Runyan (Hg.), *Psychology and Historical Interpretation*, New York/Oxford 1988.
- James B. Gardner/Paula Hamilton (Hg.), *The Oxford Handbook of Public History*, New York 2017.
- James B. Gardner/Paula Hamilton, The Past and Future of Public History. Developments and Challenges, in: James B. Gardner/Paula Hamilton (Hg.), *The Oxford Handbook of Public History*, New York 2017 (S. 1–22).
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur, in: Stefan Kammer/Roger Lüdecke, *Texte zur Theorie des Textes*, Stuttgart 2005 (S. 274–292).
- Kenneth J. Gergen, Social Psychology as History, in: *Journal of Personality and Social Psychology* 26 (1973) (S. 309–320).
- Ders., Foreword, in: Cristian Tileagă/Jovan Byford (Hg.), *Psychology and History. Interdisciplinary Explorations*, Cambridge 2014 (S. xii–xiv).
- William J. Gilmore, *Psychohistorical Inquiry. A Comprehensive Research Bibliography*, New York 1984.
- Barney G. Glaser/Anselm L. Strauss, *Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung*, Bern 2005.

- Nelson Goodman, *Weisen der Welterzeugung*, Frankfurt a. M. 1990.
- Irene Götz, *Deutsche Identitäten. Die Wiederentdeckung des Nationalen nach 1989*, Köln/Weimar/Wien 2011.
- Klaus Große Kracht, *Debatte: Der Historikerstreit*. Online verfügbar unter: https://docupedia.de/zg/Historikerstreit#cite_note-4, zuletzt aufgerufen am 26.12.2017.
- Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*, Frankfurt a. M. 1990.
- Ders., *Die Moderne – ein unvollendetes Projekt*, Leipzig 1994.
- Michael Hardt/Antonio Negri, *Empire*, Cambridge/London 2000.
- Christian Hartmann/Johannes Hürter/Ulrike Jureit, *Verbrechen der Wehrmacht. Bilanz einer Debatte*, München 2005.
- Wilhelm Heitmeyer (Hg.), *Was hält die Gesellschaft zusammen? (Bundesrepublik Deutschland: Auf dem Weg von der Konsens- zur Konfliktgesellschaft Bd. 2)*, Frankfurt a. M. 1997.
- Carolyn M. Hendriks, *The Politics of Public Deliberation. Citizen Engagement and Interest Advocacy*, New York 2011.
- Nancy Whittier Heer, *Politics and History in the Soviet Union*, Cambridge/London 1971, S. 11.
- Sabine Horn/Michael Sauer, Vorwort, in: Sabine Horn/Michael Sauer (Hg.), *Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen*, Göttingen 2009 (S. 9–11).
- Michael A. Hogg/Graham M. Vaughan, *Social Psychology*, Harlow 2008.
- Gangolf Hübinger, *In zwei Welten leben. Zu den Aufgaben des Historikers*, in: Jaqueline Nießer/Juliane Tomann (Hg.), *Angewandte Geschichte. Neue Perspektiven auf Geschichte in der Öffentlichkeit*, Paderborn u. a. 2014 (S. 37–45).
- H. Stuart Hughes, *Geschichte und Psychoanalyse*, in: Hans-Ulrich Wehler (Hg.), *Geschichte und Psychoanalyse*, Köln 1971.
- Friedrich Jäger/Jörn Rüsen, *Geschichte des Historismus*, München 1992.
- Konrad H. Jarausch, *Normalisierung oder Re-Nationalisierung? Zur Umdeutung der deutschen Vergangenheit*, in: *Geschichte und Gesellschaft* 21 (1995) (571–584).
- Konrad H. Jarausch, *Die DDR-Geschichtswissenschaft als „Meta-Erzählung“*, in: Martin Sabrow (Hg.), *Verwaltete Vergangenheit. Geschichtskultur und Herrschaftslegitimation in der DDR*, Leipzig 1997 (S. 19–34).
- C. G. Jung, *Archetypen*, München 2014.
- Steffen Kailitz, *Die politische Deutungskultur der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel des ‚Historikerstreits‘. What’s right? What’s left?*, Wiesbaden 2001.
- Jorma Kalela, *Making History. The Historian and Uses of the Past*, Houndsmills 2012.
- Hilda Kean/Paul Martin (Hg.), *The Public History Reader*, London 2013.
- Neele Kerkmann, *Mehr Verantwortung wagen: Studentenproteste bis RAF*, in: Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), *Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“*, Bielefeld 2015 (S. 188–197).
- Ian Kershaw, *Soziale Motivation und Führer-Bindung im Staat Hitlers*, in: Norbert Frei (Hg.) *Martin Broszat, der „Staat Hitlers“ und die Historisierung des Nationalsozialismus*, Göttingen 2007.
- Robert H. Keyerslingk, 1. November 1943: *Die Moskauer Deklaration – die Alliierten, Österreich und der Zweite Weltkrieg*, in: Rolf Steininger/Michael Gehler (Hg.), *Österreich im 20. Jahrhundert. Ein Studienbuch in zwei Bänden. (Band 2: Vom zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart)*, Wien/Köln/Weimar 1997 (S. 9–37).

- Heinz Kohut, Der Psychoanalytiker in der Gemeinschaft der Wissenschaft, in: Heinz Kohut (Hg.), Die Zukunft der Psychoanalyse, Frankfurt a. M. 1975.
- Ders., Auf der Suche nach dem Selbst. Kohuts Seminare zur Selbstpsychologie und Psychotherapie mit jungen Erwachsenen (Leben lernen 86), München 1993.
- Thomas Kornbichler, Zu einer tiefenpsychologischen Theorie der Biographie, in: Thomas Kornbichler (Hg.), Klio und Psyche (Geschichte und Psychologie Bd. 1), Pfaffenweiler 1990.
- Reinhard Koselleck, Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt a. M. 2013.
- Siegfried Kracauer, Das Ornament der Masse. Essays, Frankfurt a. M. 1977.
- Christoph Kühberger/Andreas Pudlat (Hg.), Vergangenheitsbewirtschaftung. Public History zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Innsbruck 2012.
- Ivonne Küsters, Narrative Interviews. Grundlagen und Anwendungen, Wiesbaden 2006.
- Ernesto Laclau/Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy. Towards a Radical Democratic Politics, London/New York 2014.
- Jean Laplanche/Jean-Bertrand Pontalis, Das Vokabular der Psychoanalyse, Frankfurt a. M. 1973.
- Claus Leggewie, Die demokratische Frage heute, in: Andreas Langenohl/Jürgen Schraton (Hg.), (Un)Gleichzeitigkeiten – Die demokratische Frage im 21. Jahrhundert, Marburg 2011 (S. 57–91).
- Bedrich Loewenstein, Annäherungsversuche, in: Bedrich Loewenstein (Hg.), Geschichte und Psychologie. Annäherungsversuche, Pfaffenweiler 1992.
- Maren Lorenz, Alles relativ in den Kulturwissenschaften? Zur methodischen Verwirrung zwischen linguistic turn, Psychoanalyse und Neurobiologie, in: Karl Brunner/Andrea Griesebner/Daniela Hammer-Tugendhat (Hg.), Verkörperte Differenzen (kultur.wissenschaft Bd. 8/3), Wien 2004 (S. 13–43).
- Martin Lücke/Irmgard Zündorf (Hg.), Einführung in die Public History, Göttingen 2018.
- Cherstin M. Lyon/Elizabeth M. Nix/Rebecca K. Shrum, Introduction to Public History. Interpreting the Past, Engaging Audiences, London 2017.
- Aram Mattioli, „Viva Mussolini!“ Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconis, 2010.
- Friedrich Meinecke, Die Entstehung des Historismus (Werke Bd. 3), München/Wien 2016.
- Alexander Mitscherlich/Margarete Mitscherlich, Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens, München 1967.
- Arthur B. Mitzmann, Vom historischen Bewußtsein zur mythischen Erinnerung. Nationale Identitäten, Zivilisationsprozesse und Unterdrückung im modernen Europa, in: Jörn Rüsen/Jürgen Straub (Hg.), Die dunkle Spur der Vergangenheit. Psychoanalytische Zugänge zum Geschichtsbewußtsein, Frankfurt a. M. 1998.
- Wolfgang J. Mommsen, Die moralische Verantwortlichkeit des Historikers, in: Kristin Platt/Mihran Dabag (Hg.), Generation und Gedächtnis. Erinnerungen und kollektive Identitäten, Opladen 1995.
- Yasha Mounk, Der Zerfall der Demokratie. Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht, München 2018.
- Patrizia Nanz/Claus Leggewie, Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung, Berlin 2016.

- Heinrich Neisser, Die Reform der Nationalratswahlordnung, in: Österreichisches Jahrbuch für Politik (1992) (S. 361–385).
- Lutz Niethammer, Einführung, in: Lutz Niethammer (Hg.), Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“, Frankfurt a. M. 1985.
- Ders., Diesseits des Floating Gap. Das kollektive Gedächtnis und die Konstruktion von Identität im Wissenschaftlichen Diskurs, in: Kristin Platt/Mihran Dabag (Hg.), Generation und Gedächtnis. Erinnerungen und kollektive Identitäten, Opladen 1995.
- Friedrich Nietzsche, Zur Genealogie der Moral (Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden, Bd. 5.), München 1980.
- Serge Noiret/Thomas Cauvin, Internationalizing Public History, in: James B. Gardner/Paula Hamilton (Hg.), The Oxford Handbook of Public History, New York 2017 (S. 25–43).
- Anton Pelinka, Struktur und Funktion der politischen Parteien, in: Heinz Fischer (Hg.), Das politische System Österreichs, Wien 1982 (S. 31–53).
- Anton Pelinka/Sieglinde Rosenberger, Österreichische Politik. Grundlagen – Strukturen – Trends, Wien 2007.
- James W. Pennebaker/Becky Banasik, On the Creation and Maintenance of Collective Memories. History as Social Psychology, in: James W. Pennebaker/Dario Paez/Bernard Rimé (Hg.), Collective memory of Political Events. Social Psychological Perspectives, Mahwah 1997 (S. 3–19).
- Bernhard Peters, Der Sinn von Öffentlichkeit, Frankfurt a. M. 2007.
- Robert Pfaller, Erwachsenensprache. Über ihr Verschwinden aus Politik und Kultur, Frankfurt a. M. 2018.
- Reginald H. Phelps, Hitler als Parteiredner im Jahre 1920, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 11 (1963) (S. 274–330).
- Karl Popper, The Poverty of Historicism, London 1957.
- Alessandro Portelli, The Peculiarities of Oral History, in: History Workshop 12/1981.
- Heinrich Racker, Übertragung und Gegenübertragung. Studien zur psychoanalytischen Technik, München 2002.
- Oliver Rathkolb, Die paradoxe Republik. Österreich 1945–2015, Wien 2015.
- Ders., Vorwort zu: Bruno Kreisky, Erinnerungen. Das Vermächtnis des Jahrhundertpolitikers, Wien/Graz/Klagenfurt 2017.
- Roland Rich, Democracy in Crisis. Why, Where, How to Respond, Boulder 2017.
- Paul Ricoeur, Die Interpretation. Ein Versuch über Freud, Frankfurt a. M. 1974.
- Roy Rosenzweig/David Thelen, The Presence of the Past. Popular Uses of History in American Life, New York 1998.
- William M. Runyan (Hg.), Psychology and Historical Interpretation, Oxford 1988.
- Jörn Rüsen, Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art über Geschichte nachzudenken, in: Klaus Fießmann/Heinrich Theodor Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.), Historische Faszination. Geschichtskultur heute, Köln 1994 (S. 3–26).
- Ders., Die fünf Dimensionen der Geschichtskultur, in: Jaqueline Nießer/Juliane Tomann (Hg.), Angewandte Geschichte. Neue Perspektiven auf Geschichte in der Öffentlichkeit, Paderborn u. a. 2014 (S. 46–57).
- Jörn Rüsen/Jürgen Straub, Vorwort, in: Jörn Rüsen/Jürgen Straub (Hg.), Die dunkle Spur der Vergangenheit. Psychoanalytische Zugänge zum Geschichtsbewusstsein (Erinnerung, Geschichte, Identität Bd. 2), Frankfurt a. M. 1998.

- Martin Sabrow, Der Zeitzeuge als Wanderer zwischen zwei Welten, in: Martin Sabrow/Norbert Frei (Hg.), Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945 (Geschichte der Gegenwart, Bd. 4), Göttingen 2012 (S. 13–32).
- Faye Sayer, Public History. A Practical Guide, London/New York 2015.
- Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Eine akademische Antrittsrede, in: Wolfgang Hardtwig (Hg.), Über das Studium der Geschichte, München 1990 (S. 18–36).
- Manfred G. Schmidt, Zur Leistungsfähigkeit von Demokratien – Befunde neuerer vergleichender Analysen, in: André Brodocz/Marcus Llanque/Gary S. Schaal (Hg.), Bedrohungen der Demokratie, Wiesbaden 2008, (S. 29–41).
- Ulrich Schneider, Rolle rückwärts – vom politischen Gebrauch der Geschichte, in: Johannes Klotz/Ulrich Schneider (Hg.), Die selbstbewußte Nation und ihr Geschichtsbild. Geschichtslegenden der Neuen Rechten – Faschismus/Holocaust/Wehrmacht, Köln 1997 (S. 8–30).
- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949–1990, Köln/Weimar/Wien 2013.
- Franz Schupp, Poppers Methodologie der Geschichtswissenschaft. Historische Erklärung und Interpretation, Bonn 1975.
- Fritz Schütze, Die Technik des narrativen Interviews in Interaktionsfeldstudien – dargestellt an einem Projekt zur Erforschung von kommunalen Machtstrukturen, Bielefeld 1977.
- Joan W. Scott, The Incommensurability of Psychoanalysis and History, in: Cristian Tileagă/Jovan Byford (Hg.), Psychology and History. Interdisciplinary Explorations, Cambridge 2014 (S. 40–63).
- Tom Segev, Simon Wiesenthal. Die Biografie, München 2010.
- Alphons Silbermann/Manfred Stoffers, Auschwitz. Nie davon gehört?, Berlin 2000.
- Stanley Stern, My Experience of Analysis with Loewald, in: Psychoanalysis Quarterly 78 (2009) (S. 1013–1031).
- Jacques Szaluta, Psychohistory. Theory and Practice, New York 1999.
- Emmerich Tálos, Das austrofaschistische Herrschaftssystem. Österreich 1933–1938 (Politik und Zeitgeschichte Bd. 8), Wien/Berlin 2013.
- Hans-Ulrich Thamer, Eine Ausstellung und ihre Folgen. Impulse der „Wehrmachtausstellung“ für die historische Forschung, in: Ulrich Bielefeld/Heinz Bude/Bernd Greiner (Hrsg.): Gesellschaft – Gewalt – Vertrauen. Jan Philipp Reemtsma zum 60. Geburtstag, Hamburg 2012 (S. 489–503).
- Ferdinand Tönnies, Gemeinschaft und Gesellschaft. Abhandlung des Communismus und des Socialismus als empirischer Culturformen, Leipzig 1887.
- Martin Tschiggerl/Thomas Walach/Stefan Zahlmann, Geschichtstheorie, Wiesbaden 2018.
- Martin Tschiggerl, Wir und die Anderen. Die Konstruktion nationaler Identität und Alterität in der Sportberichterstattung der drei Nachfolgesellschaften des NS-Staates (Dissertation Universität Wien 2017).
- Heidmarie Uhl, Das „erste Opfer“. Der österreichische „Opfermythos“ und seine Transformation in der Zweiten Republik, in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 30/1 (2001) (S. 19–34).
- Vamik Volkan, Bloodlines. From Ethnic Pride to Ethnic Terrorism, Boulder 1998.
- Thomas Walach, Geschichte des virtuellen Denkens, Wiesbaden 2018.

- Paul Watzlawick, Die psychotherapeutische Technik des »Umdeutens«, in: Paul Watzlawick/Giorgio Nardone (Hg.), *Kurzzeittherapie und Wirklichkeit*, München/Zürich 2012 (S. 135–145).
- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie*, Tübingen 1985.
- Hans-Ulrich Wehler, Zum Verhältnis von Geschichtswissenschaft und Psychoanalyse, in: Hans-Ulrich Wehler (Hg.), *Geschichte und Psychoanalyse*, Köln 1971.
- Ders., Angst vor der Macht? Die Machtlust der „Neuen Rechten“, in: Christian Jansen (Hg.), *Von der Aufgabe der Freiheit. Politische Verantwortung und bürgerliche Gesellschaft im 19. Und 20. Jahrhundert*, Berlin 1995 (S. 309–319).
- Joel Whitebook, Unser doppeltes Erbe. Psychoanalytische Sozialtheorie heute, in: *Psyche. Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen* 3 (2018) (S. 181–193).
- Erika Weinzirl, Die Vor- und Frühgeschichte der Zweiten Republik, in: Wolfgang Mantl (Hg.), *Politik in Österreich. Die Zweite Republik: Bestand und Wandel (Studien zu Politik und Verwaltung 10)*, Wien/Köln/Graz 1992 (S. 83–105).
- Herbert Will, Wie ungesättigte Deutungen entstehen, in: *Psyche. Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen* 5 (2018) (S. 374–396).
- Ludwig Wittgenstein, *Tractatus logico-philosophicus*.
- Ruth Wodak, *Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse*, Wien/Hamburg 2016.
- Sheldon S. Wolin, *Fugitive Democracy and Other Essays*, Princeton/Oxford 2016.
- Léon Wurmser, *Die Maske der Scham. Die Psychoanalyse von Schameffekten und Schamkonflikten*, Berlin u. a. 1998.
- Valerie Yow, Interviewing Techniques and Strategies, in: Robert Perks/Alistair Thomason (Hg.), *The Oral History Reader*, New York 2016 (S. 153–178).
- Slavoj Žižek, *Liebe Dein Symptom wie Dich selbst! Jacques Lacans Psychoanalyse und die Medien*, Berlin 1991.
- Irmgard Zündorf, *Zeitgeschichte und Public History*, 2016. Online verfügbar unter: http://docupedia.de/zg/Zuendorf_public_history_v2_de_2016, zuletzt aufgerufen am 29.06.2018.